

in welchen zu damaligen Zeiten so Mancher auf elendliche Weise oft Jahre lang vegetirte, denn leben kann man wohl das Fortbestehen eines menschlichen Geschöpfes in solcher Lage nicht nennen. Ein Schauer überfröstelte den kranken Körper des Gefangenen und drang mit eisiger Kälte tief hinein in seine Seele, als er zur vollen Überzeugung seines entsetzlichen Schicksales gekommen war. Er bezwang seine Schwäche und erhob sich von dem ärmlichen Strohlager, auf dem er bei seinem Erwachen gelegen, um durch nähere Untersuchung seines Aufenthaltsortes sich zu überzeugen, daß dies Alles kein Traum sey und ob Menschen ihn wirklich so grausam behandeln könnten. Die Untersuchung aber führte ihn nicht weiter als zu der peinlichen Gewisheit seines traurigen Looses, und hatte ihm auch seine Körperliche Schwäche und die Schmerzen seiner Wunden erlaubt, einige Zeit in aufrechter Stellung zu bleiben, so bildeten dieses die Fesseln nicht, welche seine ermatteten Glieder wieder auf das elende Strohlager niederzogen. Ein Heer düsterer Gedanken umfluthete nun Heinrichs Seele, und gewiß ein minder kräftiges Gemüth hätte diese schweren Schicksalsproben nicht ausgehalten, sondern wäre untergegangen in Nacht und Nüchternheit. Er, immer gewohnt, sich keine Freiheit zu versagen, sollte hier, umfassen von Kerker und Fesseln, seine Tage hinschleppen. Nimmer war es ihm vergönnt, an der Spitze seiner braven Soldaten, auf muthigem Rosse zur männererregenden Feldschlacht zu ziehen. Hier sollte er liegen und vermodern in Unthätigkeit, in Körper- und Seelenleiden. Er bekam kein menschliches Wesen zu sehen in seiner schaurigen Einsamkeit. Durch eine kleine eiserne Gitterthür, die oben in dem Gewölbe angebracht war, wurde ihm täglich seine päpstliche Kost, welches Brod und Wasser an einem Seile herniedergelassen. Seine einzige Gesellschaft war der Stützwand, der Nacht um seinen Kerker heulte, und eine Gule, die außerhalb des Fensters seiner Zelle ihre Wohnung aufgeschlagen hatte, und durch ihre nächtlichen Klagen gleichsam des Gefangenen Seelenschmerz äußerte. In dem Augenblicke der Hoffnung noch eine Hoffnung in sich erhalten, daß seine Feindin seine Gefangenschaft nicht allzu lange würde dauern lassen, aber in dieser Hoffnung betrog er sich sehr. Die Gräfin hatte beschlossen in ihrem Grimme, nicht eher sollte der Gefangene das Tageslicht wieder schauen, als bis sie hinabgesunken wäre in die Gruft. Und als nur der Gefangene jede Hoffnung, seine Freiheit wieder zu erlangen, schwinden ließ, fand er einigen Trost darin, seiner Feindin keine Wohl-

that verbanken zu müssen. Wenn er an jenes böhmische Pächeln dachte, wohnt sie ihn zu ewiger Gefangenschaft verurtheilt hatte, so glaubte er eine Art von Beruhigung darin zu finden, sich niemals vor diesem Weibe gedrückt zu haben und auch ferner keine Wohlthaten von ihr empfangen zu müssen. Er stärkte sich mit edlem Gleichmuth und lebendigem Vertrauen auf den Ewigern, der auch durch Kerkernacht seine milden Hoffnungsstrahlen auf das Haupt des kuldenden Unglücklichen fallen lassen kann. Schl. folgt.

Frühling.

Der Frühling ist wieder gekommen
Mit Knospen und Blüthen genug,
Und der feindliche Winter geschoben
Vor des Frühlings liegendem Flug.

Es spielen die kuschelnden Lüfte
Auf blühender, gründer Au.
Und es scheint vom glänzenden Himmel
Hernieder die Sonne so lau.

Es bauen die bräutlichen Vögel
Die munteren Nester im Wald,
Der vom Morgen zum spätesten Abend
Von ihrem Gesange erkallt.

Auch ich wie ich der Frühling gekommen
Mit schwellenden Knospen genug,
Auch mein Herz hebt sich mit Wonne
Im frohem, in feurigem Flug.

Ein neues, ein kräftiges Leben
Ist mir in dem Busen erwacht,
Und es treibt, es drängt nach Außen
Hervor mit erquickender Macht.

Die Knospe noch liegt mir verborgen
Im Schooße des Busens das Lieb,
Doch der Frühling versprengt in die Knospen,
Es springet die Knospe, — es blüht!

Ed. Reichmann.

Heilbronner Frucht-Preise vom 24. April

Fruchtart	Maß	Preis
Gerste	100	14
Hafer	100	12
Wegw. (Weizen)	100	18
Wegw. (Roggen)	100	16
Wegw. (Gerste)	100	14
Wegw. (Hafer)	100	12

Badnang, Druck und Verlag von G. H. A. Buchdrucker.

Freitag,
Murrthal



den 3. Mai.
B o t t e.

Zugleich
Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Badnang und Umgegend.

† Phil. Matth. Dahn 1790. In Scharnhausen im J. 1739 geb. zeigte schon als Knabe Erfindungsgeist und Liebe zu mechanischen und mathematischen Wissenschaften. Von allen Hilfsmitteln entblößt, brachte er es durch unbezwinglichen Fleiß doch so weit, daß er die beständige Bewegung der Himmelskörper fand. — Den ersten Ruhm, und in der Folge auch ein besseres Einkommen, verschaffte ihm die größere Himmelsmaschine, die in Stuttgart steht. Hierauf folgten die Rechenmaschinen, neu eingerichtete Uhren aller Art, die Hauswage, die Weinwage, Ringuhren etc. — Er war Pfarrer zuerst in Ostmettingen, dann zu Kornwestheim, endlich zu Scherdingen.

Ämtliche Bekanntmachungen,
Aufforderungen, Verkäufe, Alford's-Verhandlungen und Verleihungen etc.

Badnang. (Gläubiger-Vorladung.) In den Santsachen nachstehender Personen werden an den zugleich bemerkten Tagen und Orten die Schulden-Liquidationen verbunden mit Vergleichs-Unterhandlungen vorgenommen, und die Präklusiv-Bescheide ausgesprochen werden.

Es haben daher alle, welche an diese Santsanten Ansprüche machen wollen, bei diesen Verhandlungen, welche jedesmal früh 8 Uhr ihren Anfang nehmen, rechtsgehdrig zu erscheinen, und zum Behuf der Liquidation ihrer Forderungen und Vorzugs-Rechte ihre Original-Dokumente beizubringen, aber zu erwarten, daß sie von den Santsanten ausgeschlossen werden.

- 1) Adam Bahl, Tagelöhner von Lammersbach, Schulden-Liquidation
Montag den 10. Juni d. J.
zu Sulzbach — Präklusiv-Bescheid den nämlichen Tag.
- 2) Weil. Leonhardt Weber, Sägmüller von Lammersbach, Schulden-Liquidation
Dienstag den 11. Juni d. J.

- zu Sulzbach, — Präklusiv-Bescheid den nämlichen Tag.
- 3) Weil. Mathäus Kühner, Wäcker von Neufürstehütte, Schulden-Liquidation
Mittwoch den 12. und Donnerstag den 13. Juni d. J.
zu Neufürstehütte, — Präklusiv-Bescheid, den 13. d. J.
- 4) Weil. Johann Georg Sammet, Schuster von Badnang, Schulden-Liquidation
Donnerstag den 13. Juni d. J.
zu Badnang, Präklusiv-Bescheid den 18. Juni d. J.
- 5) Weil. Eva Maier von Zell, Schulden-Liquidation
Freitag den 14. Juni d. J.
zu Reichenberg — Präklusiv-Bescheid den nämlichen Tag.

Sämmtliche Ortsvorsteher dieses Oberamts haben diese Ladung in ihren Gemeinden zmal öffentlich bekannt zu machen, und die Urkunden hierüber unfehlbar noch vor dem 10. Juni d. J. anher einzusenden. Den 29. April 1839.

Oberamtsrichter,
Böflin.

Badnang. Da der im Revier Reichenberg

Handwritten signature

angeordnete Verkauf des in dem Kronwaldschlag Eulenberg aufbereiteten Holzes, bestehend in

2	Klafter eichene Scheiter,
3 1/2	— — — Prügel,
125	Stück — Wellen,
23 1/2	Klafter buchene Scheiter,
14	— — — Prügel,
6000	Stück — Wellen.

heute nicht in Vollzug gesetzt werden konnte, so wird nun solcher am nächsten Montag den 6. Mai vorgenommen.

Die Schultheißenämter werden ersucht, hievon ihre Ortsangehörige in Kenntniß zu setzen mit dem Bemerkten, daß sich die Kauftustigen Morgens 8 Uhr im Schlag einfinden und wegen Bezahlung des 1/10tel des Revierpreises betragenden Aufgeldes des mit Geld versehen sollen. Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf vorgelesen werden. Den 30. April 1839.

K. Kameralamt.

Forstamt Reichenberg. [Holzverkauf.] Im Revier Weissach werden an nachstehenden Tagen folgende Holzquantitäten im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Dienstag den 21. Mai im Kronwald Wüstenberg nächst Oberbrüben

58 1/2	Klafter buchene Scheiter,
19 1/4	— — — Prügel,
2500	Stück — Wellen.

Mittwoch den 22. Mai im Kronwald Winterhalde, Hörnle und Brevershalde nächst Ulmerspach bei Badnang

69 1/2	Klafter buchene Scheiter,
4 1/2	— — — Prügel,
1875	Stück — Wellen.

Freitag und Samstag den 24. und 25. Mai im Kronwald Holzflinge und Altenhau nächst Wattenweiler und Bruch

1	Klafter eichene Scheiter,
1/2	— — — Prügel,
50	Stück — Wellen,
90	Klafter buchene Scheiter,
22	— — — Prügel,
5350	Stück — Wellen,
1	Klafter birkenne Prügel.

Dienstag den 28. Mai im Kronwald Fuchstein, Brentenrein und Ruiterein nächst Ulmerspach

62 1/2	Klafter buchene Scheiter,
11 1/2	— — — Prügel,
3750	Stück — Wellen.

Mittwoch den 29. Mai im Kronwald Scherhau nächst Oppenweiler

28 1/2	Klafter buchene Scheiter,
20	— — — Prügel,
2650	Stück — Wellen.
1 1/2	Klafter Abfallholz.

Freitag und Samstag den 31. Mai und 1. Juni im Kronwald Keltersberg nächst Steinbach

1/2	Klafter eichene Prügel,
25	Stück — Wellen,
55	Klafter buchene Scheiter,
11 1/4	— — — Prügel,
4650	Stück — Wellen.

Die Kaufstustigen werden von diesen Verkäufen mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß die Verkäufe je Morgens 8 Uhr auf den betreffenden Schlägen selbst beginnen. Zu Entrichtung des 1/10tel des Revierpreises betragenden Aufgeldes wollen sich die Käufer mit Geld versehen. Reichenberg den 26. April 1839.

önigl. Forstamt, Forstassistent v. Ziegeler.

Heiningen, Gerichtsbezirks Badnang. [Eigenschafts-Verkauf.] Die Erben des gestorbenen Schmidts Jakob Treßz von hier haben dessen sämtliche hinterlassene Eigenschaft zum Verkauf ausgesetzt. Dieselbe umfaßt:

- A) Gebäude:
- 1) ein in gutem Zustand befindliches zweistödiges Wohnhaus an der Straße mit einem Keller im untern Stock einer gut eingerichteten Werkstätte für einen Feuer-Arbeiter mit einer am Haus angebauten feuerfesten Kohlenkammer, und einem Viehstall, im zweiten Stock zwei heizbaren Stuben, zwei Stubenkammern, und 2 Küchen, unter dem Dach 4 geräumigen Bühnen.
 - 2) eine zweibarnige Scheuer mit Viehstall; Bei den Gebäuden befindet sich hinlängliche Hofrauthe, auch gehört dazu der 4. Theil an einem wasserreichen Brunnen.

B) Gütern: 8 Morg. 8 Rth. Acker, 2 Morg. Wiesen, 1/2 Bttl. 7 1/2 Rth. Baum- und Grasgarten. Die Güter befinden sich in einem guten baulichen Zustande. Kaufstübhaber werden eingeladen, sich bei der Verkaufs-Verhandlung am Pfingstmontag den 20. Mai d. J. Nachmittags 1 Uhr in dem Treßz'schen Hause einzufinden.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Eigenschaft entweder stückweise oder im Ganzen verkauft wird, je nachdem sich Liebhaber zeigen, und Anbote gemacht werden, und daß sich die — der Verkaufs-

Commission unbekannte Liebhaber über ihre Vermögens-Verhältnisse durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen haben. Den 1. Mai 1839.

Waisengericht, Vorstand, Schultheis Pfizenmaler.

Heiningen. [Fahrris-Versteigerung.] In der Schmid Treßz'schen Behausung dahier wird am 8. und 10. d. M. je Morgens 8 Uhr eine Fahrris-Versteigerung durch alle Rubriken abgehalten, wozu man die Liebhaber hienit einladet.

Waisengericht, Vorstand, Schultheis Pfizenmaler.

Heiningen. Die Schmid Treßz'schen Erben bieten ungefähr 12 Ctr. Heu und ein bedeutendes Quantum Stroh in kleineren oder größeren Parthien zum Verkauf an.

Waisengericht.

Ebersberg. [Bücher-Verkauf.] Aus der Verlassenschafts-Masse des kürzlich verstorbenen Chirurg. Hagenmüller von hier werden am Montag den 6. Mai Nachmittags 2 Uhr in dem Gerichtszimmer gegen gleich baare Bezahlung verschiedene chirurg. und medizinische Bücher, sämtlich in ganz gutem Zustand, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Im Namen des Gemeinderaths, vdt. Schultheis Scheef.

Rietenau. [Bau-Accord.] Das hiesige Orts-Gefängniß muß reparirt werden, und es werden die Bauarbeiten

am Montag den 13. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause in Abstreich gebracht. Der Voranschlag der Arbeiten beträgt an

Maurerarbeit	40 fl. — fr.
Zimmerarbeit	14 fl. 40 fr.
Schreinerarbeit	9 fl. 8 fr.
Schlosserarbeit	11 fl. 4 fr.
Glaserarbeit	54 fr.

Die Accords-Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag und Stunde bei der Aufstreichs-Verhandlung einfinden. Den 26. April 1839. Schultheis Krautter.

Privat-Anzeigen, Verkäufe, Verleihungen und Vermietungen zc.

Badnang. Die Unterzeichnete ist gesonnen,

am nächsten Montag eine Fahrris-Auction durch alle Rubriken abzuhalten, wobei hauptsächlich auch ein vollständiger Gerberhandwerkszeug zum Verkauf kommt, auch bietet sie ihre Gerberwerkstätte im Biegel zum Verkauf an, in welche sich ganz leicht eine Wohnung einrichten läßt, und ladet Liebhaber hiezu höchst ein, und bemerkt noch, daß 6 Bieler dabei stattfinden können. L. Färber.

Badnang. [Haus-Verkauf.] Dem Unterzeichneten ist sein, am Koppenberg liegendes Haus mit oder ohne Garten entbehrlich geworden, und beabsichtigt derselbe, solches aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber werden eingeladen, dasselbe zu besichtigen, und werden die Bedingungen billigt gestellt.

Jman. A. Wolff, Tuchsheerermeister.

Badnang. Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre auf. Jakob Bürner, Tuchmacher.

Badnang. Ein junger Mensch, der die Bäckerei-Profession zu erlernen wünscht, findet bei einem hiesigen Meister eine Stelle durch die Redaktion d. Bl.

Des Lebens Mai.

Wenn es im Thale grünt;
Wenn eines Aeraumes gold'ne Ebne
Dich noch umspielen; wenn teif die Sternenhöhne
Hinabsinkt in ein schön'res Sein.

Und wenn im Morgenschein, —
Da noch in deiner Brust die Freude
Berweilt mit hehrem bunten Feierkleide, —
Ein theurer Erdenfreund dich grüßt;

Und wenn dein freudig Auge liebt
Im Busch des, der Licht und Schatten windet
In einem Weitenkranz, und wenn ein Funken zündet
In dir ein heilig Feuer an;

Dann walle auf der grünen Bahn,
Und deines Herzens Inbrunst möge strahlen
Der Sonne gleich, in gold'nen Blumenthalen,
Da deine Harf zu Boden sinkt.

Es grüht und blüht und klingt;
Im Morgenroth der heiligen Phantasten
Wird ein geliebtes Bild an dir vorbeiziehen,
Das dir ein weißes Blümchen reicht.

So nimm, vom Stroh erweicht,
Die hingefunk'ne stumme Harfe wieder,
Spiel', Donnern gleich, darauf nur Maitenlieder,
Oh' dich das Grad verschlingt.

B e r m i s c h t e s.

Bremen den 7. April. Das Schiff, der Adler, am 7. d. von hier in See gegangen und schon in 48 Stunden bei Calais angelangt, hat das Unglück gehabt, dort bei heftigem Nordost-Sturm fest zu gerathen und muß nun die Ladung löschen, um wieder abzukommen und repariren zu können, bevor es seine Reise nach Amerika fortsetzen kann.

Die Passagiere sind, Gott sei Dank, mit dem bloßen Schrecken davon gekommen und alle wohl- behalten an das Land geschafft worden. Diese Nachricht wird in Württemberg und Sigmaringen für viele Familien zur Beruhigung dienen, da 123 Auswanderer aus diesen Ländern an Bord des Schiffes waren.

Schw. Merk.

B a c k u n g.

Naturalien-Preise vom 30. April 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Scheffel Kernen . . .	14	40	14	24	13	4
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	—	5	56	5	50
„ Roggen . . .	9	36	—	—	—	—
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	24	4	12	—	—
„ Eintorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Wicken . . .	—	40	—	—	—	—
„ Kleebohnen . . .	1	12	—	—	—	—
„ Weischofn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Erbsinen . . .	—	—	—	—	—	—

W i n n e n d e n.

Naturalien-Preise vom 2. Mai 1839.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittlere.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Scheffel Kernen . . .	14	40	13	29	12	48
„ Dinkel alter . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel neuer . . .	6	—	5	55	5	12
„ Roggen . . .	9	52	9	20	9	4
„ Gemischtes . . .	—	—	—	—	—	—
„ Weizen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gersten . . .	10	40	9	50	9	4
„ Haber . . .	—	—	—	—	—	—
„ Haber . . .	4	40	4	28	4	24
„ Eintorn . . .	—	—	—	—	—	—
1 Eimer Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—
„ Linen . . .	1	24	—	—	—	—
„ Weischofn . . .	1	20	1	16	1	12
„ Kleebohnen . . .	1	12	1	8	1	4
„ Wicken laut . . .	—	52	—	48	—	40
„ Erbsinen . . .	—	—	—	—	—	—

B r o d - T a r e.

3 Pfund gutes Kernen-Brod	24 Kr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen	7 Loth.

B r o d - T a r e.

3 Pfund gutes Kernen-Brod	24 Kr.
Der Kreuzer-Brod soll wägen	7 Loth.

F l e i s c h - T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	7
„ Rindfleisch, gemästetes	7
„ Rindfleisch geringeres	6
„ Kuhfleisch, gemästetes	5
„ Kuhfleisch, geringeres	5
„ Kalbfleisch	9
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch, gemästetes	—
„ Hammelfleisch, geringeres	—

F l e i s c h - T a r e.

1 Pfund Ochsenfleisch	7
„ Rindfleisch	7
„ Kuhfleisch	—
„ Kalbfleisch	7
„ Schweinefleisch	9
„ Hammelfleisch	—
„ Schafffleisch	—

B a c k u n g, Druck und Verlag von E. Gad, Buchdrucker.

D i e n s t a g ,
M e r t t h a t



B o t e.

den 7. Maj.
Ausgabe des Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk
Bachang und Umgegend.

Handwritten text, possibly a notice or advertisement, mentioning names and dates. It appears to be a continuation of the 'Botte' section.

Bekanntmachungen.

Bei der Anzucht von Maulassern...
Die Maulassern werden dabei aufgezogen...
Die Einleitung zu treffen, daß die Maulassern...
geschüttelt, und die Maulassern zerkleinert werden, auch...
die früher gefassten Beschlüsse ins Leben treten...
zu lassen, woraus für die Lieferung einer bestimmten...
Quantität Maulasser eine Belohnung aus der...
Gemeindekasse angesetzt wurde.

Bachang. Die Kreisregierung hat durch...
Entschliessung vom 5. März d. J. betreffend die...
Befugnis der Kreisregierung zur Hinwegschaffung...
gesaltener oder kranker Thiere nachstehendes...
verfügt:
1) Das Abtöden und Verscharrn fallener oder...
kranker Thiere hat aus Rücksicht der Gesund-...
heitspolizei und zu Vermeidung von Seuchen und...
Ansteckung nur unter polizeilicher Aufsicht durch...
den Kreismeister zu geschehen.
2) Dagegen kann dem Eigentümer gesunder...
lebendiger Thiere ebensowenig Thiere nicht verwehrt...
werden, sofern sie ihre Gewerbe zu verwenden, z...
B. abgängige Pferde zum Beladen etc.
Bei solchen Anlässen müssen jedoch aus gesund-...
heitspolizeilichen Gründen unter polizeilicher Auf-...
sicht und Controle des Kreismeisters die Eingeweide...
und überhaupt solche Theile der getödteten Thiere...
welche nicht in den gewerblichen Nutzen verwendet...
werden, alsbald verscharrt und für die Beseiti-...
gung solcher unbrauchbaren Theile von Polizei-...
wegen angesetzt werden. Dem es liegt am Tage...
daß ohne Beziehung eines verlässlichen Sachver-...
ständigen hiebei noch andere Mängel um so eher...
entstehen könnten, als von den Seimstern in der...
Regel nur abgängige und selten mit ansteckenden...
Krankheiten behaftete Pferde aufgekauft und ver-...
wendet werden.

L. Ottmann,
Schmid.